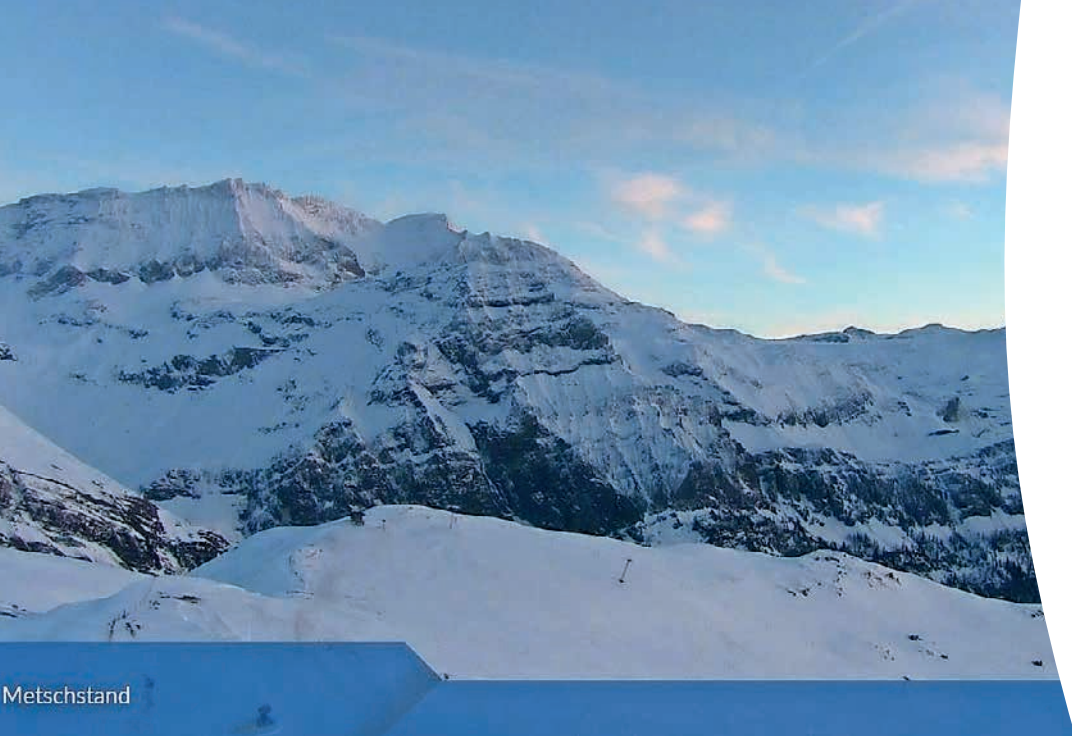


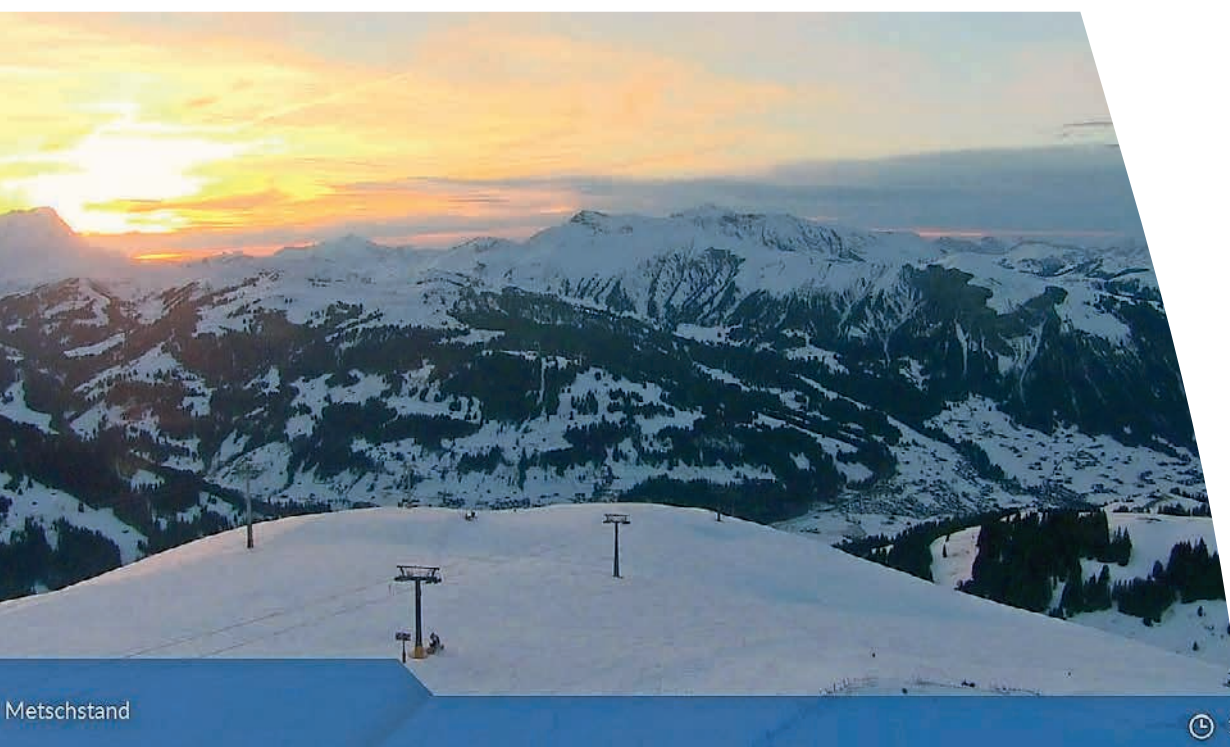
2016

68. GESCHÄFTSBERICHT



Die neue 360° Panoramakamera
auf dem Metschstand sorgt für
atemberaubende Bilder.

Metschstand



Metschstand

🕒 1



Adelboden

Metschstand

INHALT

JAHRESBERICHT 2016

Inhaltsverzeichnis	1
Einladung, Traktanden und Anträge der Verwaltung an die Generalversammlung	2
Organe Lenk Bergbahnen	2
Jahresbericht 2016	3 - 10
Bilanz per 31. Dezember 2016 (nach OR)	11
Erfolgsrechnung (nach OR)	12
Geldflussrechnung (nach OR)	13
Anhang per 31. Dezember 2016 (nach OR)	14
Zusammenzug Anlagevermögen (nach OR)	15
Zusammenzug Abschreibungen (nach OR)	16
Bericht der Revisionsstelle	17
Bilanz per 31. Dezember 2016 (nach SWISS GAAP FER)	18
Erfolgsrechnung (nach SWISS GAAP FER)	19
Eigenkapitalnachweis (nach SWISS GAAP FER)	20
Geldflussrechnung (nach SWISS GAAP FER)	21
Anhang zur Jahresrechnung (nach SWISS GAAP FER)	22 - 27
Bericht der Revisionsstelle (nach SWISS GAAP FER)	28
Bildimpressionen Mitarbeiter	29
Statistiken	30 - 31

Über 40jährig, über 10 Mio. Gäste befördert, Party- und Theater-
Location... Beide Kabinen der Luftseilbahn Metsch wurden im
Sommer 2016 versteigert.



EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG DER GENOSSENSCHAFT LENK BERGBAHNEN MIT SITZ AN DER LENK

[Stimmrechtsausweise werden jedem/jeder Genossenschafter/in zugestellt]

Datum: Samstag, 06. Mai 2017, 10.00 Uhr (Türöffnung 9.00 Uhr)

Ort: Schulhaus Lenk, Mehrzweckhalle

Traktanden und Anträge der Verwaltung an die Generalversammlung

1. Begrüssung
2. Jahresbericht und Jahresrechnung 2016
Antrag: Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2016 nach Obligationenrecht (OR)
Kenntnisnahme der Jahresrechnung nach SWISS GAAP FER
Kenntnisnahme der Revisionsberichte
3. Verwendung des Bilanzverlustes
Antrag: Vortrag des Bilanzverlustes von CHF 566'577.90 auf neue Rechnung
Jahreserfolg -139'472.36
Verlustvortrag vom Vorjahr -427'105.54
Bilanzverlustvortrag -566'577.90
4. Entlastung der Mitglieder der Verwaltung
Antrag: den Mitgliedern der Verwaltung sei für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung zu erteilen
5. Wahl der Revisionsstelle
Antrag: Wiederwahl der Fiduria AG, Bern
6. Orientierungen
7. Verschiedenes

Lenk, 17. März 2017

Genossenschaft Lenk Bergbahnen, namens der Verwaltung:

Der Präsident:	Der Geschäftsführer:
Markus Ziörjen	Nicolas Vauclair

Organe Lenk Bergbahnen

Verwaltung	Präsident	Markus Ziörjen, eidg. dipl. Schmiedemeister, Lenk
	Mitglieder	Georg Nellen, eidg. dipl. Schreinermeister, Lenk Niklaus Trachsel-Luginbühl, Landwirt, Schreiner und Schneesportlehrer, Lenk André Troxler, eidg. dipl. Kaufmann und Branchenspezialist, Lenk Marc von Felten, Betriebswirtschaftler, lic.rer.pol., Blankenburg

Geschäftsleitung	Geschäftsführer	Nicolas Vauclair, Lenk
	Leiter Finanzen, IT & Personal	René Schläppi, Lenk
	Leiter Betrieb & Technik	André Hunziker, Lenk
	Leiter Marketing, Verkauf & Events	Matthias Werren, Lenk

Revisionsstelle	Fiduria AG, Bern
------------------------	------------------

DER RAHMEN

Wie auf einer Achterbahn...

Das Geschäftsjahr 2016 kam uns wie eine Achterbahnfahrt vor. Es kam nur langsam in Fahrt (Januar), bis die erste Hürde geschafft war. Dann ging es rasant los (Februar). Hochs und Tiefs, rauf und runter... bis anschliessend eine schöne, lange Fahrt mit nur kleineren Hindernissen für positive Emotionen sorgte (März) und man wäre bereit gewesen für ein super Schluss-Bouquet. Doch dann pasierte nichts mehr und es kam zum Stillstand. So fühlte sich das Geschäftsjahr 2016 an. Von den Ergebnissen her betrachtet, gestaltete sich das letzte Jahr fast wie eine Kopie des vorletzten Jahres. Die Verkehrseinnahmen nahmen leicht ab (-1.3 %), dies wurde aber dank einer Zunahme der „übrigen Erlöse“ von 13 % kompensiert. Am Schluss gingen die Erträge um knapp 0.4 % zurück. Die Entwicklung der Lohnaufwände entspricht dem eingeschlagenen Weg, welchen wir mit dem Abschluss eines GAV zusammen mit diversen Partnern im Berner Oberland gehen. Die übrigen Ausgaben entsprechen den Zahlen des Vorjahres, mit Ausnahme des Stromverbrauchs (das Kalenderjahr war sehr intensiv für die Beschneigung). Schlussendlich erreichen wir mit einem EBIDTA von CHF 5.17 Mio. das Mindestziel von 40 % ganz knapp. Dank den in der Vergangenheit getätigten Abschreibungen müssen wir dieses Jahr nur leicht mehr als CHF 5.1 Mio. abschreiben. Nach Berücksichtigung der Finanzaufwände, der einmaligen und ausserordentlichen Posten und des Steueraufwandes schliesst die Jahresrechnung der Lenk Bergbahnen mit einem leicht negativen Ergebnis von CHF 139'472.36 ab.

Sich in Zukunft mit solchen Ergebnissen zufrieden zu geben, könnte zum Grundmotto für unsere Genossenschaft werden. Es ist nicht gut, aber auch nicht besonders schlecht. Mit solchen Ergebnissen können die Lenk Bergbahnen weiter leben, allerdings nicht mehr aus eigener Kraft weiter investieren wie in den letzten 10 Jahren. Haben wir nun etwas verpasst oder etwas Falsches gemacht? Ein Blick ins Berner Oberland zeigt, dass wir uns unter den Skigebieten als Zugpferd positioniert haben. Keine Bergbahn im Berner Oberland erreicht mit dem Wintergeschäft solche Resultate wie die Lenk Bergbahnen. Also haben wir in den letzten Jahren einiges richtig gemacht. Die konsequente Investition in Ausbau und Verbesserung der technischen Beschneigung am Metsch, die Erneuerung der Bahnen, der Ausbau des Pistenangebotes, all diese Investitionsprojekte helfen den Lenk Bergbahnen momentan, die Ergebnisse einigermaßen im Lot zu halten. Wir werden schweizweit für unsere Schnee- und Pistenqualität gelobt, die Gäste

sind zufrieden mit unseren Dienstleistungen und dort, wo wir ihre Erwartungen nicht erfüllen, versuchen wir die notwendigen Massnahmen zu treffen um nochmals besser zu werden. Denn etwas darf nicht aus den Augen verloren gehen: trotz Entwicklung des Sommergeschäftes können solche kapitalintensive Gesellschaften wie Bergbahnen ohne „Massengeschäft“ nicht überleben. Eine Gondelbahn kann nicht mit nur einigen hundert Gästen pro Tag das ganze Jahr rentabel betrieben werden. Die Sommersaison dauert 130 Tage, die Wintersaison um die 115. Während der Sommersaison begrüßen wir im Schnitt 575 Personen pro Tag, im Winter im Schnitt 3'218 Personen pro Tag, dies ohne Gäste aus Adelboden, die auch einen grossen Beitrag zur finanziellen Lage der Lenk Bergbahnen leisten. Der Sommergast bezahlt im Schnitt die Hälfte eines Wintergastes. Bei der Betrachtung darf auch nicht vergessen gehen, dass es Tage mit sehr wenig Gästen gibt (sowohl Winter als auch Sommer), welche dann durch „Spitzentage“ kompensiert werden müssen. Diese top 10 Tage im Winter - wenn die Lenk zwischen 6'000 und 8'000 Gäste begrüßen darf (der Rekord liegt bei 9'200) - sind massgebend. Diese Tage sind die Voraussetzung, dass die Ergebnisse gehalten werden können. Die Konkurrenz schläft nicht und verfügt über wesentlich mehr Mittel als die Lenk. Unsere grosse Chance ist es, dass wir momentan in den Bereichen Schneeproduktion und Pistenqualität einen Wettbewerbsvorsprung zur Konkurrenz haben. Irgendwann werden die Mitbewerber aber auch in der Lage sein, die gleiche Anzahl Pisten in der gleichen Geschwindigkeit wie wir zu beschneien. Bis zu diesem Zeitpunkt muss es aber „in aller Munde sein“, dass die besten Pisten an der Lenk sind. Die übrigen Angebote am Berg wie Schlitteln, Winterwandern oder Langlauf gibt es nur bei genügend Schnee. Aber wenn es an der Lenk genügend Schnee hat, dann hat es sicherlich auch genügend in Gstaad, Grindelwald und Meiringen. Wiederum spielt also hier die Qualität eine wichtige Rolle. Wir setzen viele Mittel ein, damit diese Qualität da ist. Das werden wir auch in Zukunft machen.

Der Monat Dezember 2016 zeigte uns die grösste Gefahr resp. Schwäche der Lenk Bergbahnen in aller Konsequenz auf: ohne Naturschnee und technischem Schnee (weil die wichtigen Abschnitte Leiterli-Stoss und Balmen mit Kinderland nicht eingeschneit werden können), bricht das Geschäft am Betelberg regelrecht ein! Der Betelberg ist wahrlich der Berg für den Lenker Aufenthaltsgast. Trotz hervorragenden Bedingungen am Metsch ab Mitte November sind die Zahlen im wahrsten Sinn des Wortes in den Keller gerutscht.

Der Bergfrühling auf dem Leiterli ist jedes Jahr
ein beliebtes Ausflugsziel.



Ohne Naturschnee fehlt für viele Gäste die Stimmung zum Skifahren und für viele Familien (unsere wichtigste Zielgruppe über die Festtage an der Lenk), ist Skifahren am Metsch keine Alternative zum Betelberg. In den letzten Jahren kam immer kurz vor oder nach Weihnachten der erlösende Naturschnee. Dieses Jahr blieb er aus. Man kann zwar Alternativen am Berg anbieten, aber diese sind eben keine „Massenangebote“, welche die Kasse klingeln lassen. Es braucht also eine Beschneiungsanlage am Betelberg. Diese war bisher nur ein Traum, da eine grosse Schutzzone im Bereich Hubel den Bau einer Beschneiungsanlage verunmöglicht hatte. Wir schreiben bewusst „hatte“, denn nach 2-jähriger Verhandlung mit dem Kanton und den Betroffenen konnte die besagte Schutzzone aufgehoben werden. Die Gespräche für den Ausbau der Beschneiungsanlage am Betelberg wurden aufgenommen, zuerst mit den betroffenen Grundeigentümern. Bis in diesem Gebiet etwas gebaut werden kann (die Finanzierung gilt es auch erst noch sicherzustellen), werden uns hoffentlich bessere Winter als der Letzte ein bisschen unterstützen.

Die schwache Auslastung der Bahnen im Januar und März gestaltet sich für die Lenk Bergbahnen immer mehr zu einem grossen Problem. Die Lenk braucht neue Gäste und neue Märkte ausserhalb des klassischen Stammmarktes Schweiz sowie deutlich mehr Aufenthaltsgäste, damit die Abhängigkeit vom Wetter (oder von den Wetterprognosen) abnimmt. Zusammen mit unserem Partner Bergbahnen Adelboden werden wir uns innerhalb der neuen Destination, vorausgesetzt diese kommt, für eine bessere Auslastung unserer Anlagen in der Zwischensaison einsetzen.

Die Verwaltung und die Geschäftsleitung der Lenk Bergbahnen engagieren sich tagtäglich, damit die Genossenschaft in eine positive Zukunft blicken kann. Die Tatsache, dass sowohl im Winter als auch im Sommer der Faktor „Wetter“ unsere Ergebnisse am meisten beeinflusst, macht die Arbeit nicht einfach. Es bleibt für uns nur die Hoffnung, dass nach einigen Jahren, in welchen das Wetter nur halb mitgeholfen hat, nun einige Jahre mit Wetterglück auf uns zukommen, damit wir richtig gute Zahlen vorweisen können.

Winter 2016: Januar - April und November – Dezember

Der Januar 2016 begann mit einer grossen Herausforderung. Plötzlich kam die Kälte, plötzlich kam der Schnee und damit verbunden die grosse Erwartung, dass innerhalb einer Nacht alle Pisten und Anlagen im Gebiet der Skiregion

Adelboden-Lenk bereit sind und den Gästen zur Verfügung stehen. Eine Piste aus einer frischen Naturschneedecke für die Hochsaison im Februar herzurichten, ist eine grosse Herausforderung. Der mit hohem Aufwand produzierte technische Schnee muss mit dem Naturschnee verbunden und zu einer kompakten und widerstandsfähigen Unterlage aufgebaut werden. Diese Arbeit verrichtete unser „Pisten Jürg“ mit seinen Mannschaften in gewohnter Spitzenqualität, so dass ab Mitte Januar eigentlich alles für eine schöne Schneesportzeit bis Ende Saison bereitstand. Aber wo blieb die Sonne? Die Herausforderung „Wetter“ ist mit den üblichen anderen Herausforderungen des schweizerischen Alpintourismus (Frankenstärke, Konkurrenz von billigen Strandferien, Österreich und Südtirol) eine Konstante in unserem Geschäft. Die Pistenverhältnisse wären also perfekt gewesen, aber das Wetter spielte nicht mit. Die Ergebnisse waren entsprechend.

Der Monat „Januar 2016“ blieb mit einem Einnahmenrückgang beim Tarifverbund von über 7 % weit unter den Erwartungen. Es gab einzelne gute Wochenend-Tage im Januar, die die Tagesausflügler zum Skifahren lockten, aber der grosse Ansturm blieb aus. Die Verlagerung zur Tagesausflugsdestination lässt sich auch an den unterschiedlichen Entwicklungen der beiden Gebiete Metsch und Betelberg erkennen: Während am Metsch die Frequenzen und Ersteintritte seit dem Bau der neuen Gondelbahn stetig steigen, ist ein Rückgang am Betelberg mehr als deutlich zu erkennen. Hier ist nochmals die Problematik der Schneesicherheit am Betelberg zu erwähnen. Der Februar war ebenfalls durchgezogen, weil wie oben erwähnt, trotz sehr guten Pistenbedingungen das Wetter einfach nicht mitspielte. Die Einnahmen gingen im Verbund und auch an der Lenk zurück. Mit der Rückkehr der Sonne im März konnte man endlich wieder viele Gäste an der Lenk begrüßen. Die vielen Tagesausflügler taten den Kassen der Lenk Bergbahnen und der Skiregion gut. Man merkte aber unter der Woche deutlich, dass die Ferien in der Schweiz schon vorbei waren und sich nur noch eine spärliche Anzahl an Gästen am Abend im Dorf befanden.

Die Wintersaison 2015/2016 endet schlussendlich mit einem mittelmässigen Ergebnis. Knapp auf Vorjahresniveau, unter dem 5-Jahresschnitt und für die Lenk Bergbahnen für die Periode Januar bis April mit einem um 1.6 % schlechteren Ergebnis als im Vorjahr. Unsere grossen Investitionen sichern die Fundamente der Ergebnisse, gute Resultate sind auf externe Einflüsse wie vor allem das Wetter angewiesen.



Traumhafter Saisonstart am Betelberg am 12./13. November. Fast 2000 Gäste haben von den hervorragenden Verhältnissen, dem perfekten Wetter und dem verschneiten Bergpanorama profitieren können.



Als einziges Skigebiet im Berner Oberland (ausser Glacier 3000) konnte das Skigebiet Betelberg Mitte November erfolgreich starten. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten.



Dezember 2016 - Der starke und langanhaltende Föhn lässt den ersten Schnee wieder wegschmelzen. Dank den entsprechenden technischen Möglichkeiten und einer super Teamleistung war der Skibetrieb am Metsch/Bühlberg gesichert.

Die Saison 2016/2017 startete wie ein Traum. Ein Meter Schnee am Betelberg, 2 - 3 kalte Nächte und wir waren bereit. Während am Metsch die Kanonen noch liefen, konnten wir bereits am 12. November, so früh wie noch nie, am Betelberg in die Wintersaison starten. Perfekte Bedingungen, Sonne und Pulverschnee... Über 2'000 Gäste durften wir an diesem Wochenende begrüßen. Die Wende war aber schon angekündigt und kam gewaltig. Föhn und Wärme, Wärme und Föhn... Tagelang blies der starke Föhn und liess den Schnee am Betelberg wie Eis an der Sonne in der Wüste schmelzen. Am Betelberg gab es nichts mehr zu retten. Unser Pistenteam – in den letzten Jahren geübt durch solche Wetterkapriolen – hatte am Metsch die Risiken bereits vorhergesehen und überall wo möglich den Schnee gesammelt. Dank dieser Arbeit und der Tatsache, dass unsere leistungsstarke Beschneiungsanlage immer an der Grenze schneien konnte, gelang es uns das Angebot ab dem 19. November am Metsch aufrecht zu erhalten. Das Gebiet blieb an den Wochenenden offen und mit grossem Aufwand liess man jeden Tag die Schneekanonen laufen. Schliesslich gelang es uns, ab dem 8. Dezember den Sektor „Metsch“ durchgehend zu öffnen, täglich kamen einige Zentimeter technischer Schnee für ein tolles Angebot dazu. Trotz der schwierigen Voraussetzungen (kein Flocken Naturschnee, Temperaturen im Grenzbereich) und mit einer gewaltigen Stromrechnung für die Beschneigung konnte die Lenk zusammen mit den Bergbahnen Adelboden über die Festtage ein verhältnismässig tolles Pisten-Angebot präsentieren. Auch am Betelberg gelang es uns zwar, drei Pisten anzubieten, allerdings nicht die wichtigen Bereiche Leiterli-Stoss und Balmen. Alternativen am Berg (Wandern, Trotti, MountainCart) wurden kurzfristig aufgegleist. Aber trotz des enormen Aufwandes gilt es ganz nüchtern festzuhalten: Es fehlte die (Winter-)Stimmung am Berg, die Gäste an der Lenk sowie das Geld in der Kasse! Wir können viele Sonderangebote bieten, damit die Rechnung für uns aber aufgeht, braucht es Masse. Diese Masse will Skifahren. Die Lenk Bergbahnen müssen am Betelberg die Beschneigung ausbauen. Die Touristiker sind gefordert, den Gästen die guten Pisten schmackhaft zu machen, auch wenn daneben kein Schnee liegt.

Sommer 2016: starke Kooperation und viel Sonne

Das erste Jahr Sommer-Betrieb Stand-Xpress Metsch zeigte auf, dass die Ergebnisse nicht schlecht gewesen sind. Jedoch braucht es einiges mehr, damit der Betrieb beider Gondelbahnen im Sommer an der Lenk auch rentabel wird. Beim Angebot „Bergbahn Inklusiv“ mit der Hotellerie handelt es sich um eine Unterstützung der Bergbahnen für die

Hotellerie. Wir müssen uns aber bewusst sein, dass auch hier eine Quersubventionierung vorliegt. Die Hotellerie generiert im Sommer an der Lenk noch nicht genug Masse, damit sie längerfristig von den aktuellen guten Konditionen profitieren kann. Jeder Beherberger ist nun gefordert, in den nächsten Jahren noch mehr zu machen um das Angebot zu erhalten.

Auf den Tagestourismus bezogen gelang es uns, hinsichtlich der Sommersaison 2016, zwei durchaus wichtige Kooperationen abzuschliessen. Die eine mit der Grossbank UBS, die eine nationale Partnerschaft mit ca. 35 Bergbahnen abschloss, die andere mit der Genossenschaft Migros Aare, dank welcher wir exklusiv und kostenlos mit einem Sonder-Angebot in 150'000 Senioren-Haushalte in unserem Einzugsgebiet kamen. Dank diesen geschickten Schachzügen und dem durchaus tollen Wetter im Sommer konnten die Lenk Bergbahnen neue Rekordzahlen schreiben. Die Anzahl Besucher im Sommer stieg um 16 % auf fast 75'000, die Einnahmen klettern auf CHF 950'000, was einer Zunahme von 18 % bedeutet. Diese Zahlen beweisen aus unserer Sicht, dass das Angebot der Lenk Bergbahnen am Betelberg und am Metsch stimmt. Wenn die äusseren Bedingungen stimmen, hier sei vor allem nochmals auf das schöne Wetter hingewiesen, kommen die Gäste für einen schönen Tag in den Bergen bis an die Lenk. Wir werden also in diese Richtung weiterarbeiten und hoffen, hier in einem Jahr wieder über neue Rekordzahlen berichten zu dürfen.

Die Unternehmenszahlen 2016

Die Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 schliesst wie das Vorjahr mit einem leicht negativen Ergebnis ab. Dies entspricht nicht unseren Erwartungen, darf aber aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen als zufriedenstellend erachtet werden. Der Verlust von TCHF 139 ist für die Lenk Bergbahnen verkraftbar. Die Genossenschaft hat in den letzten Geschäftsjahren bewiesen, dass sie auch in einem herausfordernden Marktumfeld solide Ergebnisse erwirtschaften kann. Die Kennzahlen der Jahresrechnung liefern im Branchenvergleich immer noch gute Werte. Dennoch reichen die Ergebnisse der letzten Jahre nicht aus, um die für die Gesellschaft und die Lenk wichtigen Investitionen der nächsten Jahre aus eigener Kraft zu finanzieren. Die Lenk Bergbahnen arbeiten deshalb aktiv daran die Zukunft der Gesellschaft positiv zu gestalten. Projekte, welche die Ertragskraft sichern oder erhöhen, werden weiterentwickelt und mögliche Finanzierungen geprüft.

Top präparierte und abwechslungsreiche Wanderwege stehen in traumhafter Bergwelt am Betelberg zur Verfügung. Ein Genuss für jedermann.



Investitionen 2016

Nach den grossen Investitionen der letzten Jahre liegt das Geschäftsjahr mit CHF 3.17 Mio. wieder im ordentlichen Rahmen.

Die grössten Positionen bilden das Retrofit der Gondelbahn Lenk – Leiterli (0.8 Mio.), die rechtlich vorgeschriebenen Rückstellungen für den Rückbau der Gebäude der Luftseilbahn Metsch (0.3 Mio.) und die ordentliche Erneuerung der Pistenfahrzeuge inkl. Erweiterung der Schneehöhenmessung (0.7 Mio.). Im Bereich der Beschneigung fielen der Neubau der Pumpstation im Rothenbach, als Vorbereitung für den Abbruch der Talstation der Luftseilbahn (0.25 Mio.), die mit den Bergbahnen Adelboden beschlossene gemeinsame Weiterentwicklung der Beschneigung (0.3 Mio.) sowie Schlussrechnungen für abgeschlossene Projekte (0.4 Mio.) an.

Ausblick und Dank

Aktuell

Dank der eingetroffenen Kälte und entsprechenden Schneefällen konnten bis Mitte Januar 2017 endlich alle Pisten präpariert und eröffnet werden. Das Wetter spielte bis Ende Februar mit und entsprechend konnte die Skiregion Adelboden-Lenk und mit ihr die Lenk Bergbahnen erfreuliche Ergebnisse vermelden. Ab Anfangs März war es mit dem Wetterglück vorbei: besonders an den Wochenenden gab es selten Sonne, so dass wir im wichtigen Monat März einen regelrechten Einbruch (ca. 25% gegenüber dem Vorjahr) erlitten. Die Wintersaison 2016/2017 wird für die Skiregion Adelboden-Lenk im Vergleich zu den Vorjahren negativ ausfallen. Man geht davon aus, dass es sich um die schlechteste Wintersaison seit dem Winter 2006/2007 handeln wird. Dank den getätigten Investitionen werden die Lenk Bergbahnen besser abschneiden als die Skiregion. Per Ende März waren die finanziellen Ergebnisse auf Vorjahresniveau, was sehr gut ist. Dies wird die Schlussabrechnung hoffentlich Mitte Mai bestätigen. Mit unserer bewährten und kontrollierten Ausgabenpolitik werden wir alles daran setzen, für 2017 einen tragbaren Finanzabschluss vorzuweisen.

Sommer 2017

Aufgrund der Erneuerungsarbeiten bei der Gondelbahn Leiterli (Ersatz Antrieb und Steuerung) und dem damit verbundenen späten Betelberg-Saisonstart, eröffnen wir dieses Jahr den Sommer-Betrieb am Metsch bereits Anfangs Juni. Die ersten zwei Sommer haben tragbare Defizite bei der Spartenrechnung „Sommer Metsch“ geliefert. Für ei-

nen kostendeckenden Betrieb fehlt es aber noch an Angeboten am Berg und somit an Frequenzen und Erträgen bei der Anlage, weswegen wir weiterhin nur 4 Tage pro Woche die Anlage betreiben werden. Die Gondelbahn Leiterli sollte ab dem 1. Juli in Betrieb gehen. Hier wird das Angebot AlpErlebnis Betelberg erweitert. Neben punktuellen Anpassungen an den Trails (Murmeli & Luchs) erhalten unsere Themengondeln Mona & Flöckli einen neuen Freund, die Murmeli-Gondel. Weiter besteht neu die Möglichkeit, die Geschichten auf Französisch zu hören, was unsere wachsende Gästezahl aus der Westschweiz noch verstärken dürfte. Auch beim „Alpklang-Skilift Leiterli“ sind Neuerungen geplant. Ein Besuch lohnt sich somit auf alle Fälle.

Abendfahrten Stand-Xpress-Metsch

Vom 30. Juni bis 11. August bleibt jeweils am Freitagabend die 10er-Gondelbahn „Stand-Xpress“ durchgehend bis eine halbe Stunde vor dem kalendarischen Sonnenuntergang (max. 20.45 Uhr) in Betrieb. Das Restaurant Standhütte ist bis zum Betriebsschluss geöffnet. Nutzt diese Gelegenheit und geniesst die wunderbare Abendstimmung auf dem Metschstand.

Marktumfeld

Für grosse Unruhe im Markt sorgte die Aktion der Bergbahnen Saas-Fee. Mit einer „Crowdfunding“ ähnlichen Aktion wurden zehntausende Saisonabonnemente für einen lächerlichen Preis von CHF 222.- veräussert. Solche Aktionen sind aus Sicht der Lenk Bergbahnen sehr gefährlich. Die Branche verliert somit an Wertschöpfung und solange es keine Strukturbereinigung im Angebot gibt, ist es sehr riskant sich mit Preisdumping Gäste zu sichern. Einzelne verdienen damit zwar genügend Geld, der Branche als Ganzes werden somit aber grosse Geldmengen entzogen. Die Skiregion Adelboden-Lenk und die Lenk Bergbahnen distanzieren sich vehement von solchen Aktionen. Es vermittelt den falschen Eindruck, dass die Bergbahnen ihre Skipässe eigentlich zu teuer verkaufen. Wer ist noch bereit für eine Saisonkarte CHF 700.- zu bezahlen wenn es ein Mitbewerber auf dem Markt für CHF 222.- anbietet? Die Lenk Bergbahnen bieten qualitativ hochwertige Dienstleistungen, top präparierte Pisten und moderne Bahnen. Dies hat seinen Preis und wir hoffen, dass sich unsere Gäste dieser Qualität bewusst sind. Preisdumping ist der Anfang vom Ende. Wenn die Einnahmen nicht mehr genügen, kann das Überleben der Lenk Bergbahnen nur über eine Finanzierung durch die öffentliche Hand gesichert werden. Ob die Gemeinde Lenk zukünftig das nötige Geld

hätte, ist momentan unklar. Also müssen wir unsere Preise halten und diese durch weiterhin einwandfreie qualitative Angebote rechtfertigen können.

Weiterentwicklung

Zurzeit laufen diverse Baustellen bei den Lenk Bergbahnen. Im Sommer 2017 werden die alten Stationen der Luftseilbahn Metsch abgerissen und wenn die Planung rechtzeitig abgeschlossen ist wird auch die Umhüllung der Bergstation der Gondelbahn Stand-Xpress umgesetzt. Parallel entwickeln wir aber neue Angebote. Die Leistungsfähigkeit der Beschneiungsanlage im Gebiet Metsch wird durch den Zusammenschluss mit der Anlage von Adelboden erhöht. Die Planung der Sanierung und Weiterentwicklung der Beschneiungsanlage am Betelberg wird fortgesetzt. Wir sind auf der Suche nach einer Lösung, damit auch am Betelberg genügend Wasser zur Verfügung steht, um zusätzliche Pisten technisch beschneien zu können. Das Projekt Bike am Metsch kommt langsam vorwärts. Aufgrund der neuen Rahmenbedingungen in Sache Raumplanung, sind hier zusätzliche planerische Aufwände zu erledigen. Die raumplanerische Grundlage muss in einer Überbauungsordnung definiert werden. Somit verlängert sich die Planungsphase für allfällige Bike Flow-Trails am Metsch um mindestens ein Jahr. Die Verhandlungen mit den Grundeigentümern verliefen sehr positiv und fast überall liegen schon Zustim-

mungen für das neue Angebot vor. Die Weiterentwicklung der Gastronomie am Berg beschäftigte die Verwaltung auch in den letzten Monaten und wird auch in den Kommenden ein zentrales Thema bleiben.

Dank

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den 130 MitarbeiterInnen für ihr grosses Engagement und die hervorragende Teamleistung. Ihr seid der Grundstein für einen erfolgreichen Tourismus an der Lenk. Den Landeigentümer gebührt ebenfalls einen grossen Dank. Wir erbringen unsere Dienstleistung zum Wohle der Lenk auf ihrem Land und stossen immer wieder auf offene Ohren für unsere Ideen und Anliegen. Weiter danken wir unseren Gästen, viele davon seit Jahren Stammgäste, der Einwohnergemeinde Lenk, Lenk Simmental Tourismus AG, unseren Partnern der Skiregion Adelboden- Lenk...dänk, insbesondere den Bergbahnen Adelboden AG, dem Team von Hüttenzauber, den übrigen Gasthäusern im Skigebiet und unseren Lieferanten. Selbstverständlich danken wir Ihnen, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, für das Vertrauen in die Verwaltung und Geschäftsleitung und ihre langjährige Verbundenheit zur Genossenschaft Lenk Bergbahnen.

Markus Ziörjen
Präsident der Verwaltung

Nicolas Vauclair
Geschäftsführer

BILANZ (NACH OBLIGATIONENRECHT) PER 31. DEZEMBER

AKTIVEN	2016		2015	
	in TCHF	%	in TCHF	%
Umlaufvermögen	589	1,3	777	1,6
Flüssige Mittel	433		415	
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	82		261	
Übrige kurzfristige Forderungen	57		101	
Aktive Rechnungsabgrenzung	17		0	
Anlagevermögen	44'787	98,7	46'752	98,4
Finanzanlagen	194		226	
Beteiligung Brenggen	0		0	
Sachanlagen	44'373		46'526	
Immaterielle Werte	220		0	
TOTAL AKTIVEN	45'376	100,0	47'529	100,0

PASSIVEN	2016		2015	
	in TCHF	%	in TCHF	%
Kurzfristiges Fremdkapital	5'115	11,3	7'062	14,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	2'261		2'397	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	500		1'500	
Passive Rechnungsabgrenzung	2'354		3'165	
Langfristiges Fremdkapital	21'591	47,6	21'653	45,6
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	16'091		15'853	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	5'500		5'800	
TOTAL FREMDKAPITAL	26'706	58,9	28'715	60,4
Grundkapital	9'200	20,3	9'200	19,4
Genossenschaftskapital	9'200		9'200	
Reserven und Jahreserfolg	9'484	20,9	9'623	20,2
Gesetzliche Gewinnreserven	8'450		8'450	
Freiwillige Gewinnreserven	1'600		1'600	
Bilanzverlustvortrag/ -gewinnvortrag	-427		-304	
Jahreserfolg	-139		-123	
Eigene Kapitalanteile	-14		-9	
Eigene Kapitalanteile	-14		-9	
TOTAL EIGENKAPITAL	18'670	41,1	18'814	39,6
TOTAL PASSIVEN	45'376		47'529	

ERFOLGSRECHNUNG (NACH OR)

LENK BERGBAHNEN

	RECHNUNG 2016		RECHNUNG 2015		VERÄNDERUNG
	in TCHF	%	in TCHF	%	in TCHF
Verkehrsertrag	12'060	93,6	12'216	94,4	-156
Personenverkehr Winter	10'325		10'494		-169
Personenverkehr Sommer	950		802		148
Personenverkehr Winter (Dez.)	771		906		-135
Güterverkehr	14		14		0
Übrige Erlöse	824	6,4	727	5,6	97
Pacht und Miete	91		81		10
Pachtertrag Berghäuser	369		387		-18
Ski-Automaten/Rennstrecken/Schlitten	62		73		-11
Werbeflächen/Werbeartikel	236		119		117
Übriger betrieblicher Ertrag	66		67		-1
NETTOERLÖS AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	12'884	100,0	12'943	100,0	-59
Personalaufwand	3'864	30,0	3'788	29,3	76
Löhne und Zulagen	3'225		3'151		74
Sozialversicherungen	504		498		6
Übriger Personalaufwand	135		139		-4
BRUTTOERGEBNIS NACH PERSONALAUFWAND	9'020		9'155		-135
Übriger betrieblicher Aufwand	3'842	29,8	3'598	27,8	244
Raumaufwand	1		1		0
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	1'111		1'068		43
Sachversicherungen	238		233		5
Abgaben, Gebühren	436		432		4
Energie- und Entsorgungsaufwand	1'316		1'155		161
Verwaltungs- und Informatikaufwand	251		272		-21
Werbeaufwand	424		411		13
Sonstiger betrieblicher Aufwand	65		26		39
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)	5'178		5'557		-379
Abschreibungen Sachanlagen	5'101		5'008		93
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR FINANZERFOLG UND STEUERN (EBIT)	77		549		-472
Finanzergebnis	-349		-447		-98
Finanzaufwand	-349		-447		-98
Finanzertrag	0		0		0
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR STEUERN	-272		102		-374
Total a.o., einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis	162		-192		354
Ausserordentlicher, einmaliger od. periodenfremder Aufwand	-36		-319		283
Ausserordentlicher, einmaliger od. periodenfremder Ertrag	198		127		71
JAHRESERGEBNIS VOR STEUERN	-110		-90		20
Direkte Steuern	29		33		-4
JAHRESERGEBNIS	-139		-123		16

GELDFLUSSRECHNUNG (NACH OR)

	2016	2015
	in TCHF	in TCHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis	-139	-123
+ Abschreibungen Anlagevermögen	5'101	5'008
- Gewinn aus Veräusserung Sachanlagen	-17	-85
+/- Erfolg aus Handel eigener Anteile	-9	0
Geldfluss Nettoumlaufvermögen	4'936	4'800
+/- Veränderung kurzfristige Forderungen	205	293
+/- Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-947	198
TOTAL GELDFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT	4'194	5'291
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
- Investition Gondelbahn Lenk-Leiterli	-776	-4
- Investition Luftseilbahn Metsch	-326	-25
- Investition Gondelbahn Metsch	-2	-2'156
- Investition Sesselbahn Metschstand	-25	0
- Investition Berghaus Leiterli	-27	-17
- Investition Berghaus Lodge	-40	0
- Investition Berghaus Standhütte	-8	-464
- Investition Parkhaus	-70	0
- Investition Nebenbetriebe und Fahrzeuge	-1'643	-1'813
- Investition Immaterielle Werte	-251	
+/- Veränderungen Finanzanlagen	33	-188
+ Veräusserung div. Sachanlagen	17	85
TOTAL GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-3118	-4582
FREE CASH-FLOW	1076	709
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
- Rückzahlung kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-1000	-1500
- Rückzahlung langfristige Darlehen	-300	-200
+ Veränderungen Leasingverbindlichkeiten	238	1'106
+/- Nettoveränderung eigener Anteile	4	-9
TOTAL GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-1058	-603
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	18	106
Flüssige Mittel Anfang Jahr	415	309
Veränderung	18	106
Flüssige Mittel Ende Jahr	433	415

ANHANG (NACH OR)

PER 31. DEZEMBER 2016

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert von der Verwaltung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie

Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Die Verwaltung entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

	2016	2015
Erklärung über die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über	250	250
Übersicht über die Beteiligungen		
Skilift Brenggenmäder, einfache Gesellschaft, Lenk: Kapital- und Stimmenanteil	66.67%	66.67%
Eigene Anteile		
Anzahl eigener Anteile, die das Unternehmen selbst hält per 31.12.	70	46
Erwerb eigener Anteile (Anzahl)	53	44
Erwerb eigener Anteile (durchschnittlicher Kaufpreis)	200	200
Veräusserung eigener Anteile (Anzahl)	29	20
Veräusserung eigener Anteile (durchschnittlicher Verkaufspreis)	500	500
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Netto-Buchwert belasteter Sachanlagen	32'026'001	34'113'733
Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen und periodenfremden Positionen in der Erfolgsrechnung		
Ertrag		
Buchgewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	16'960	84'657
Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserve	20'000	0
Rückerstattung Kostendeckende Einspeisevergütung	37'925	0
Auflösung Rückstellungen aus Vorjahren	100'000	0
Vermächtnis	0	10'000
Übriger Ertrag	21'190	30'346
Aufwand		
Stromkosten aus Vorperioden	270	302'468
Einmalige Gebühren Finanzverwaltung Lenk	19'664	0
Abgrenzungsdifferenzen Vorjahr	16'339	0
Periodenfremde MWST-Zahlung	0	21'266
Ergänzende Angaben		
Steuerwert unserer Anteilscheine Val. Nr. 178834	400	400

ANLAGEVERMÖGEN (NACH OR)

ZUSAMMENFASSUNG

	Stand 1.1.16	Zuwachs	Abgang	Stand 31.12.16
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Gondelbahn Lenk-Leiterli	16'366	776	570	16'572
Büro Talstation Gondelbahn	4'483			4'483
Sesselbahn Wallegg	13'757			13'757
Luftseilbahn Metsch	7'681	326	4'589	3'418
Sesselbahn Metschstand	7'736	25	25	7'736
Sesselbahn Metschberg	400			400
Sesselbahn Bühlberg	10'404			10'404
Gondelbahn Metsch	25'511	2		25'513
Skilifte	3'147			3'147
Berghaus Leiterli	4'492	27		4'519
Berghaus «Lodge» Metsch	3'346	40	30	3'356
Berghaus Stand Provisorium	569			569
Berghaus Standhütte	1'788	8		1'796
Parkhaus	2'152	70		2'222
Fahrzeuge, Geräte, Einrichtungen	1'233	59		1'292
Pistenfahrzeuge	4'811	757	40	5'528
Skidata, Panotafeln, Netzwerke	874	135		1'009
Beschneiungsanlage Betelberg	5'824	25		5'850
Beschneiungsanlage Metsch/Bühlberg	8'943	916		9'860
Übrige Infrastruktur	3'838			3'838
Speichersee Brenggenmäder	7'335	1		7'337
Beteiligung Skilift Brenggen	0			0
TOTAL	134'692	3'168	5'254	132'606

Ein besonderes Erlebnis erwartete die Gäste am letzten Betriebstag auf dem Metschstand. Die Pistenfahrer der Skiregion Adelboden-Lenk trafen sich mit ihren grossen und starken Pistenfahrzeugen auf dem Metschstand.



ABSCHREIBUNGEN (NACH OR)

ZUSAMMENFASSUNG

	Stand 1.1.16	Zuwachs	Abgang	Stand 31.12.16	Netto Buchwert 31.12.16
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Gondelbahn Lenk-Leiterli	14'956	207	570	14'593	1'979
Büro Talstation Gondelbahn	1'958	255		2'213	2'270
Sesselbahn Wallegg	12'622	135		12'757	1'000
Luftseilbahn Metsch	7'043	399	4'589	2'853	565
Sesselbahn Metschstand	6'326	175	25	6'476	1'260
Sesselbahn Metschberg	355	5		360	40
Sesselbahn Bühlberg	7'238	380		7'618	2'786
Gondelbahn Metsch	3'638	1'536		5'173	20'340
Skilifte	2'984			3'003	144
Berghaus Leiterli	3'490	89		3'579	940
Berghaus «Lodge» Metsch	2'924	41	30	2'935	421
Berghaus Stand Provisorium	129	80		209	360
Berghaus Standhütte	1'634	11		1'645	151
Parkhaus	1'979	23		2'002	220
Fahrzeuge, Geräte, Einrichtungen	1'024	53		1'077	215
Pistenfahrzeuge	4'056	331	40	4'347	1'181
Skidata, Panotafeln, Netzwerke	525	150		675	334
Beschneiungsanlage Betelberg	5'325	124		5'450	400
Beschneiungsanlage Metsch/Bühlberg	5'393	501		5'895	3'965
Übrige Infrastruktur	2'283	250		2'533	1'305
Speichersee Brenggenmäder	2'283	337		2'620	4'717
Beteiligung Skilift Brenggen	0				0
TOTAL	88'166	5'101	5'254	88'013	44'593

Herbstzeit ist Wanderzeit. Mit Blick auf die bereits verschneiten Berggipfel gibt es unzählige atemberaubende Wanderungen an der Lenk.



BERICHT DER REVISIONSSTELLE (NACH OR)

ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER GENOSSENSCHAFT LENK BERGBAHNEN, LENK

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang – Seite 11 bis 16) der Genossenschaft Lenk Bergbahnen für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 16. März 2016 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und

analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Bern, 17. März 2017

FIDURIA AG

Patrick Mathys

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Patrick Glauser

Zugelassener Revisionsexperte

Grosse Vorbereitungen für das Gastro-Team
«Hüttenzauber» anlässlich der General-
versammlung der Lenk Bergbahnen im Mai 2016



BILANZ (NACH SWISS GAAP FER)

AKTIVEN	ANHANG	31.12.2016		31.12.2015	
		in TCHF	%	in TCHF	%
Umlaufvermögen		704	1,4	892	1,7
Flüssige Mittel		433		415	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		82		261	
Übrige kurzfristige Forderungen	1	57		101	
Vorräte	2	109		110	
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	23		5	
Anlagevermögen		49'475	98,6	52'538	98,3
Finanzanlagen	4	229		276	
Beteiligung Brenggen		0		0	
Sachanlagen	5	49'008		52'262	
Immaterielle Werte	6	238		0	
TOTAL AKTIVEN		50'178	100,0	53'430	100,0

PASSIVEN	ANHANG	31.12.2016		31.12.2015	
		in TCHF	%	in TCHF	%
Kurzfristiges Fremdkapital		5'062	10,1	7'062	13,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen		2'062		2'097	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7	500		1'500	
Passive Rechnungsabgrenzung	8	2'500		3'465	
Langfristiges Fremdkapital		22'465	44,8	22'749	42,6
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	9	16'091		15'853	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	10	5'500		5'800	
Rückstellungen	11	874		1'096	
TOTAL FREMDKAPITAL		27'527	54,9	29'811	55,8
Eigenkapital					
Genossenschaftskapital		9'200		9'200	
Kapitalreserve	12	9		0	
Eigene Kapitalanteile	13	-14		-9	
Gewinnreserven		14'428		15'662	
Jahreserfolg		-971		-1'234	
TOTAL EIGENKAPITAL		22'652	45,1	23'619	44,2
TOTAL PASSIVEN		50'178	100,0	53'430	100,0

ERFOLGSRECHNUNG (NACH SWISS GAAP FER)

	ANHANG	RECHNUNG 2016		RECHNUNG 2015	
		in TCHF	%	in TCHF	%
Verkehrsertrag		12'060	93,6	12'216	94,4
Personenverkehr Winter		11'096		11'400	
Personenverkehr Sommer		950		802	
Güterverkehr		14		14	
Übrige Erlöse		824	6,4	727	5,6
NETTOERLÖS AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		12'884	100,0	12'943	100,0
Personalaufwand		3'858	29,9	3'783	29,2
Löhne und Zulagen		3'225		3'151	
Sozialversicherungen		498		493	
Übriger Personalaufwand		135		139	
BRUTTOERGEBNIS NACH PERSONALAUFWAND		9'026	70,1	9'160	70,8
Übriger Betrieblicher Aufwand		3'719	28,9	3'632	28,1
Raumaufwand		1		1	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz		1'111		1'068	
Sachversicherungen		238		233	
Abgaben, Gebühren		436		432	
Energie- und Entsorgungsaufwand		1'270		1'158	
Verwaltungs- und Informatikaufwand		249		270	
Werbeaufwand		320		411	
Sonstiger Betrieblicher Aufwand		94		59	
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)		5'307	41,2	5'528	42,7
Total Abschreibungen		6'184		6'378	
Abschreibungen Sachanlagen	5	6'171		6'378	
Abschreibungen Immaterielle Werte	6	13		0	
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR FINANZERFOLG UND STEUERN (EBIT)		-878	-6,8	-850	-6,6
Finanzergebnis		-349		-447	
Finanzaufwand	14	-349		-447	
Finanzertrag		0		0	
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR STEUERN		-1'226	-9,5	-1'297	-10,0
Total a.o., einmaliges Ergebnis		34		-202	
Ausserordentlicher, einmaliger Aufwand		-36		-319	
Ausserordentlicher, einmaliger Ertrag		70		117	
JAHRESERGEBNIS VOR STEUERN		-1'193	-9,3	-1'499	-11,5
Direkte Steuern	15	-222		-265	
JAHRESERGEBNIS		-971	-7,5	-1'234	-9,5

EIGENKAPITALNACHWEIS (NACH SWISS GAAP FER) IN TCHF

	Genossen- schafts- kapital	Kapital- reserven	Eigene Anteile	Gewinn- reserve*	Total
EIGENKAPITAL PER 01.01.2015 (SGF)	9'200	0	-4	15'656	24'852
Kauf eigene Anteilscheine			-9		-9
Veräusserung eigene Anteilscheine			4	6	10
Jahresverlust				-1'234	-1'234
EIGENKAPITAL PER 31.12.2015 (SGF)	9'200	0	-9	14'428	23'619
Kauf eigene Anteilscheine			-11		-11
Veräusserung eigene Anteilscheine		9	6		15
Jahresverlust				-971	-971
EIGENKAPITAL PER 31.12.2016 (SGF)	9'200	9	-14	13'457	22'652

* Die gesetzlichen nicht ausschüttbaren Reserven nach Handelsrecht betragen CHF 4,6 Mio. (Vorjahr CHF 4,6 Mio.).
Das Genossenschaftskapital per 31.12.2016 besteht aus 18'400 Anteilscheinen à nom. CHF 500.-.

Langlaufgenuss auf der Höhenloipe Haslerberg.
Die traumhafte Gryden-Landschaft und die winterliche
Ruhe lassen einem so richtig abschalten.



GELDFLUSSRECHNUNG (NACH SWISS GAAP FER) IN TCHF

	2016	2015
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis	-971	-1'234
+ Abschreibungen Anlagevermögen	6'171	6'378
+ Abschreibungen Immaterielle Werte	13	0
+/- Veränderung ü. Forderungen	27	10
+/- Veränderung Vorräte	1	-1
+/- Veränderung Rückstellungen	-222	-274
- Gewinn aus Veräusserung Sachanlagen	-17	-85
+/- Veränderung Forderungen aus Lieferung und Leistung	179	82
+/- Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	-36	405
+/- Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-965	-207
TOTAL GELDFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT	4'180	5'074
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-3'104	-4'375
- Investition Gondelbahn Lenk-Leiterli	-776	-4
- Investition Sesselbahn Bühlberg	-326	0
- Investition Luftseilbahn Metsch	-2	-25
- Investition Gondelbahn Metsch	-25	-2'156
- Investition Grundstücke Metsch	-27	0
- Investition Berghaus Leiterli	-40	-17
- Investition Berghaus Lodge	-8	0
- Investition Berghaus Standhütte	-70	-464
- Investition Nebenbetriebe	-1'643	-1'813
- Investition Immaterielle Werte	-251	0
- Desinvestition Finanzanlagen	47	19
+ Veräusserung div. Anlagen	17	85
FREE CASH-FLOW	1'076	699
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1'058	-593
- Rückzahlung Darlehen	-300	-200
+/- Veränderung kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-1'000	-1'500
+ Aufnahme neues Fremdkapital inkl. Leasing	238	1'106
+/- Veränderung eigener Anteile	4	1
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	18	106
Flüssige Mittel Anfang Jahr	415	309
Veränderung	18	106
Flüssige Mittel Ende Jahr	433	415

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG (NACH SWISS GAAP FER)

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Allgemeines

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Sie entspricht den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung nach SWISS GAAP FER.

Anwendung von SWISS GAAP FER

Neben dem Abschluss nach schweizerischem Obligationenrecht (OR) wird, gemäss geltenden Bestimmungen für Genossenschaften mit mehr als 2'000 Genossenschaftern, ab Geschäftsjahr 2015 ein Zusatzabschluss nach anerkanntem Standard der Generalversammlung zur Kenntnis vorgelegt. Die Verwaltung der Genossenschaft Lenk Bergbahnen hat sich für eine Auslegung nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung SWISS GAAP FER entschieden.

Angaben zur Stetigkeit der Jahresrechnung

Die Gliederung der Bilanz, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung wurde gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich angepasst.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Grundlage für die Bewertung sind die Anschaffungs- oder Herstellkosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben.

Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungswerten oder den per Bilanzstichtag tieferen Marktpreisen bilanziert.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen des Anlagevermögens werden zu den Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen

Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Diese wurden wie folgt festgelegt:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	20 bis 30 Jahre
Bahntechnische Anlagen	8 bis 25 Jahre
Kabinen/Gehänge	20 Jahre
Fahrzeuge aller Art	5 bis 10 Jahre
Maschinen, Geräte, Mobilien, EDV	4 bis 10 Jahre
Projekte	1 bis 3 Jahre

Wertvermehrende Anschaffungen werden aktiviert, sofern sie CHF 10'000 betragen. Es werden keine Sachanlagen zu Renditezwecken gehalten.

Immaterielle Werte

Die Bewertung der Immateriellen Werte erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Diese wurden wie folgt festgelegt:

Rechte	8 bis 25 Jahre
--------	----------------

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Auf jeden Bilanzstichtag werden die Aktiven daraufhin überprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums in ihrem Wert beeinträchtigt ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird dem Periodenergebnis belastet. Basierend auf den Ergebnissen der letzten Geschäftsjahre und dem erarbeiteten Finanzplan hat die Gesellschaft die Werthaltigkeit der Sachanlagen geprüft.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Leasing

Geleaste Sachanlagen, welche den Kriterien des Finanzierungsleasings entsprechen, werden aktiviert und über die gleiche Nutzungsdauer wie Anlagen im Eigenbesitz abgeschrieben. Die Leasingverpflichtungen werden im Fremdkapital als separate Positionen zum Nennwert ausgewiesen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neubeurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Eigene Anteilscheine

Die eigenen Anteilscheine, welche zum Anschaffungswert bewertet werden, sind gemäss den Richtlinien SWISS GAAP FER im Eigenkapital ausgewiesen. Bei späterer Wiederveräusserung werden der Gewinn oder Verlust direkt den Reserven zugeschrieben.

Gewinnsteuern

Die Steuern werden im allgemeinen Betriebsaufwand verbucht. Diese betragen TCHF 29 (Vorjahr TCHF 33). Auf die Aktivierung von latenten Steuerguthaben wird verzichtet.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach SWISS GAAP FER ermittelten Werten von Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden. Für die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern wurde ein durchschnittlich zu erwartender Steuersatz angewendet. Der angewendete Steuersatz beträgt 22%. Der Ausweis passiver latenter Ertragssteuern erfolgt unter den Rückstellungen. Auf die Aktivierung von latenten Steuerguthaben auf steuerlichen Verlustvorträgen wird verzichtet.

PERSONALVORSORGESTIFTUNG

Alle zum Versicherungskreis gehörenden Mitarbeitenden der Genossenschaft Lenk Bergbahnen sind bei der Sam-

melstiftung der HELVETIA gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Vom 18. bis zum vollendeten 24. Lebensjahr besteht eine reine Risikoversicherung, ab dem 25. Lebensjahr wird diese durch die Altersvorsorge (2. Säule) ergänzt. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven und passiven Abgrenzungen bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Personalvorsorgestiftung erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben. Das Vermögen der Stiftungen ist in der Jahresrechnung nicht enthalten. Aus den Vorsorgeplänen besteht per 31.12.2016 keine wirtschaftliche Verpflichtung. Das Risiko einer Unterdeckung wird durch den Versicherer getragen. Die Genossenschaft Lenk Bergbahnen weist per 31.12.2016 frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven von TCHF 35 (Vorjahr TCHF 50) auf. Dieser zukünftige Nutzen aus der Arbeitgeberbeitragsreserve ist in den Finanzanlagen erfasst.

WEITERE ANGABEN

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Sämtliche geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und marktüblichen Konditionen.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich ist, wird eine Rückstellung gebildet.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG (NACH SWISS GAAP FER) IN TCHF

1. Übrige kurzfristige Forderungen	2016	2015
MWST-Vorsteuer	33	73
Übrige kurzfristige Forderungen	24	28
TOTAL	57	101

2. Vorräte	2016	2015
Treibstoffe	64	68
Keycards	45	42
TOTAL	109	110

3. Aktive Rechnungsabgrenzung	2016	2015
Rückerstattung Mineralölsteuer	17	0
Arbeitgeber-Beitragsreserven	6	5
TOTAL	23	5

4. Finanzanlagen	2016	2015
Darlehen LST	48	65
Vorschuss Baurechtzins	105	120
Wertschriften	41	41
Arbeitgeber-Beitragsreserve	35	50
TOTAL	229	276

5. Sachanlagen

Siehe Anlagen- und Abschreibungsrechnung auf der Seite 26.

6. Immaterielle Werte

Siehe Anlagen- und Abschreibungsrechnung auf der Seite 27.

7. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2016	2015
UBS fester Vorschuss	500	1'500
TOTAL	500	1'500

8. Passive Rechnungsabgrenzung	2016	2015
Abgrenzung Einnahmen	1'800	3'000
Übrige passive Rechnungsabgrenzung	700	465
TOTAL	2'500	3'465

9. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2016	2015
UBS AG, LEASING 10ER METSCH	16'091	15'853
davon fällig unter 2 Jahre	5'585	2'477
davon fällig über 2 Jahre	10'506	13'376

10. Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2016	2015
Darlehen SECO*	2'750	2'900
Darlehen BECO*	2'750	2'900
TOTAL	5'500	5'800

* zinslose Darlehen

11. Rückstellungen	Steuer-rückstel-lungen	Total
BUCHWERT PER 01.01.2015	1'361	1'361
Auflösung	265	265
BUCHWERT PER 31.12.2015	1'096	1'096
BUCHWERT PER 01.01.2016	1'096	1'096
Auflösung	222	222
BUCHWERT PER 31.12.2016	874	874

12. Kapitalreserve

Siehe Eigenkapitalnachweis auf der Seite 20.

13. Eigene Kapitalanteile	2016	2015
Anzahl eigener Anteile, die das Unternehmen selbst hält per 31.12.	70	46
Erwerb eigener Anteile (Anzahl)	53	44
Erwerb eigener Anteile (durchschnittlicher Kaufpreis)	200	200
Veräusserung eigener Anteile (Anzahl)	29	20
Veräusserung eigener Anteile (durchschnittlicher Verkaufspreis)	500	500

14. Finanzaufwand	2016	2015
Zinsaufwand kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	40
Zinsaufwand Leasing	339	406
Kontogebühren	1	1
TOTAL	349	447

15. Direkte Steuern	2016	2015
Laufende Steuern	0	0
Latente Steuern	-222	-265
TOTAL	-222	-265

16. Transaktionen mit Nahestehenden	2016	2015
Einnahmen		
Mieteinnahmen	24	27
Ausgaben		
Leistungen iZ mit Investitionen	97	391
Leistungen iZ mit Unterhalt / Div.	21	8
TOTAL	142	426

17. Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert 31.12.2016	Verwendungs- verzicht pro 2016	Bilanz 31.12.2016	Auflösung 2016	Bilanz 31.12.2015	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
						2016	2015
Sammelstiftung HELVETIA	41	6	35	15	50	-20	0

18. Personalvorsorgestiftung

Die versicherungstechnischen und anlagespezifischen Risiken der Vorsorgelösung sind voll von der Helvetia Schweizerischen Lebensversicherungsgesellschaft AG gedeckt.

Der Deckungsgrad der Helvetia Sammelstiftung für Personalvorsorge von 100 % ist garantiert.

Die Trottis stehen nach ausgeführtem Service bereit und warten auf den ersten Einsatz in der Sommersaison.



5. Sachanlagen 2015	Bestand 01.01.2015	Zugang laufendes Jahr	Um- buchungen	Abgang laufendes Jahr	Bestand 31.12.2015	Netto- buchwert 31.12.2015
Kabinenbahnen	47'374	2'185			49'559	27'595
Sesselbahnen	31'897				31'897	7'172
Skilifte	3'147				3'147	697
Gastronomie	9'751	481		37	10'195	2'016
Beschneigungsanlagen	21'161	942			22'103	7'888
Parkhaus	2'152				2'152	261
Fahrzeuge, Geräte u. Einrichtungen	5'899	465		320	6'044	861
Diverse Anlagen	9'384	406		195	9'595	5'772
TOTAL	130'765	4'479	0	552	134'692	52'262

5. Abschreibungen Sachanlagen 2015	Bestand 01.01.2015	Ordentliche Abschrei- bungen	a.o. Abschrei- bungen	Um- buchungen	Abgang laufendes Jahr	Bestand 31.12.2015
Kabinenbahnen	19'796	2'168				21'964
Sesselbahnen	23'632	1'093				24'725
Skilifte	2'354	96				2'450
Gastronomie	7'858	358			37	8'179
Beschneigungsanlagen	12'918	1'297				14'215
Parkhaus	1'835	56				1'891
Fahrzeuge, Geräte u. Einrichtungen	4'776	727			320	5'183
Diverse Anlagen	3'435	583			195	3'823
TOTAL	76'604	6'378	0	0	552	82'430

5. Sachanlagen 2016	Bestand 01.01.2016	Zugang laufendes Jahr	Um- buchungen	Abgang laufendes Jahr	Bestand 31.12.2016	Netto- buchwert 31.12.2016
Kabinenbahnen	49'559	1'104		5'159	45'504	26'582
Sesselbahnen	31'897	25		25	31'897	6'112
Skilifte	3'147				3'147	603
Gastronomie	10'195	75		30	10'241	1'740
Beschneigungsanlagen	22'103	445			22'548	7'113
Parkhaus	2'152	70			2'222	273
Fahrzeuge, Geräte u. Einrichtungen	6'044	816		40	6'820	1'000
Diverse Anlagen	9'595	135			9'730	5'338
Anlagen im Bau	0	247			247	247
TOTAL	134'692	2'917	0	5'254	132'356	49'008

5. Abschreibungen Sachanlagen 2016	Bestand 01.01.2016	Ordentliche Abschrei- bungen	a.o. Abschrei- bungen	Um- buchungen	Abgang laufendes Jahr	Bestand 31.12.2016
Kabinenbahnen	21'964	2'117			5'159	18'922
Sesselbahnen	24'725	1'085			25	25'785
Skilifte	2'450	94				2'544
Gastronomie	8'179	351			30	8'501
Beschneigungsanlagen	14'215	1'220				15'435
Parkhaus	1'891	58				1'949
Fahrzeuge, Geräte u. Einrichtungen	5'183	677			40	5'820
Diverse Anlagen	3'823	569				4'392
Anlagen im Bau	0					0
TOTAL	82'430	6'171	0	0	5'254	83'348

6. Immaterielle Werte 2015	Bestand 01.01.2015	Zugang laufendes Jahr	Um- buchungen	Abgang laufendes Jahr	Bestand 31.12.2015	Netto- buchwert 31.12.2015
Immaterielle Werte	0				0	0
TOTAL	0	0	0	0	0	0

6. Abschreibungen Immaterielle Werte 2015	Bestand 01.01.2015	Ordentliche Abschrei- bungen	a.o. Abschrei- bungen	Um- buchungen	Abgang laufendes Jahr	Bestand 31.12.2015
Immaterielle Werte	0					0
TOTAL	0	0	0	0	0	0

6. Immaterielle Werte 2016	Bestand 01.01.2016	Zugang laufendes Jahr	Um- buchungen	Abgang laufendes Jahr	Bestand 31.12.2016	Netto- buchwert 31.12.2016
Immaterielle Werte	0	251			251	238
TOTAL	0	251	0	0	251	238

6. Abschreibungen Immaterielle Werte 2016	Bestand 01.01.2016	Ordentliche Abschrei- bungen	a.o. Abschrei- bungen	Um- buchungen	Abgang laufendes Jahr	Bestand 31.12.2016
Immaterielle Werte	0	13				13
TOTAL	0	13	0	0	0	13

Immer ein Ausflug wert... Der Speichersee Brenggen
bietet ein Stück Karibik auf dem Hahnenmoos.



BERICHT DER REVISIONSSTELLE (NACH SWISS GAAP FER)

BERICHT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER GENOSSENSCHAFT LENK BERGBAHNEN, LENK

Als Wirtschaftsprüfer haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Genossenschaft Lenk Bergbahnen bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seite 18 bis 27) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sons-

tigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Bern, 17. März 2017

FIDURIA AG

Patrick Mathys,
Zugelassener Revisionsexperte,
(Leitender Revisor)

Patrick Glauser
Zugelassener Revisionsexperte

Keine beschneiten Pisten aufgrund verstopften Leitungen? Dass dies im Winter nicht eintrifft, lancierten die Lenk Bergbahnen eine grosse Putzaktion für den Speichersee Brenggen.



Die Jubiläums-Kannen für langjährige und treue Mitarbeiter wurden beim Betriebsausflug in Verbier abgegeben.

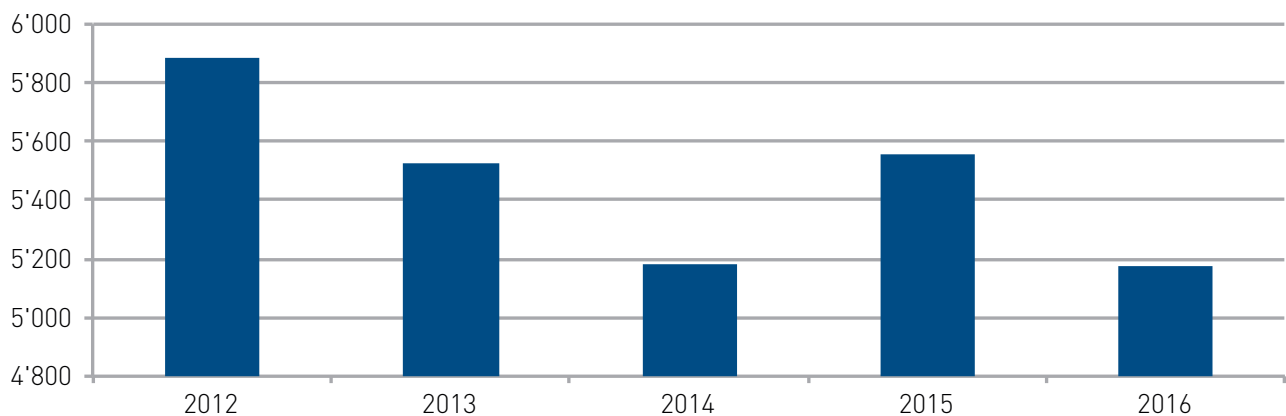


Ohne die fleissigen Heinzelmannchen wäre der durchgehende Saisonstart nicht möglich gewesen.



ENTWICKLUNG EBITDA*

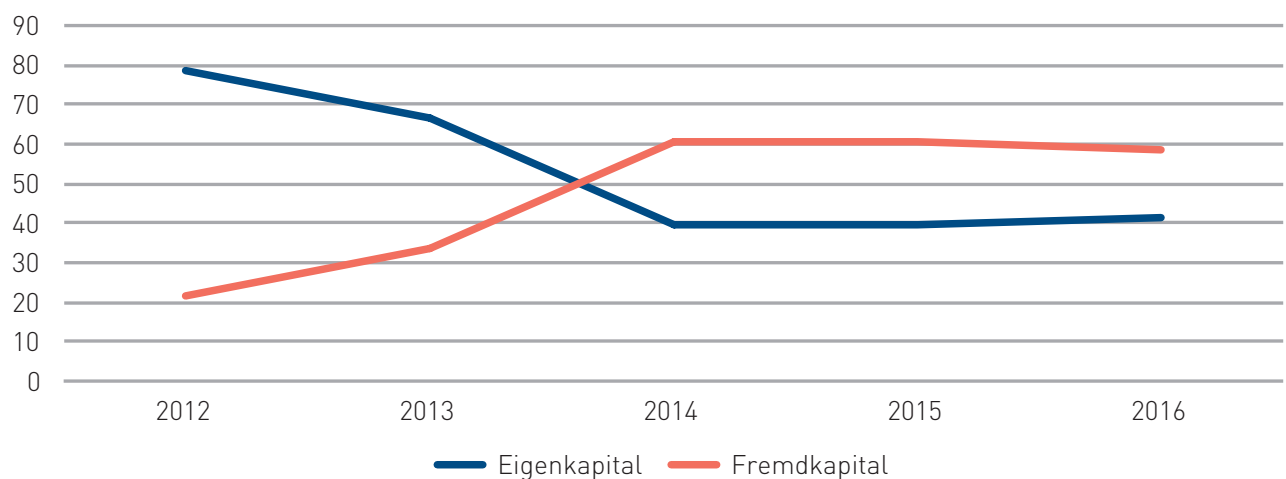
	2012	2013	2014	2015	2016
	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF	in TCHF
EBITDA	5'886	5'523	5'181	5'557	5'178



* EBITDA zeigt den Erfolg vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern. Die Jahresrechnung 2015 wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben angepasst.

ENTWICKLUNG DES VERHÄLTNISSES VON EIGEN- UND FREMDKAPITAL

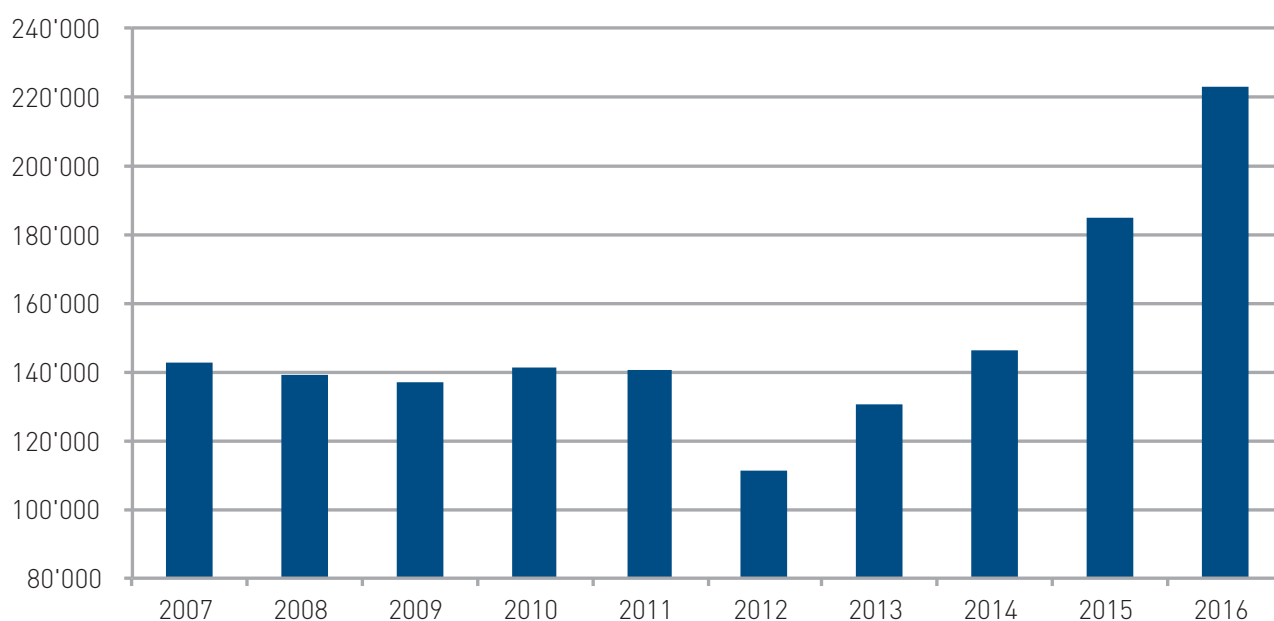
%	2012	2013	2014	2015	2016
Eigenkapital	78.5	66.7	39.4	39.6	41.1
Fremdkapital	21.5	33.3	60.6	60.4	58.9



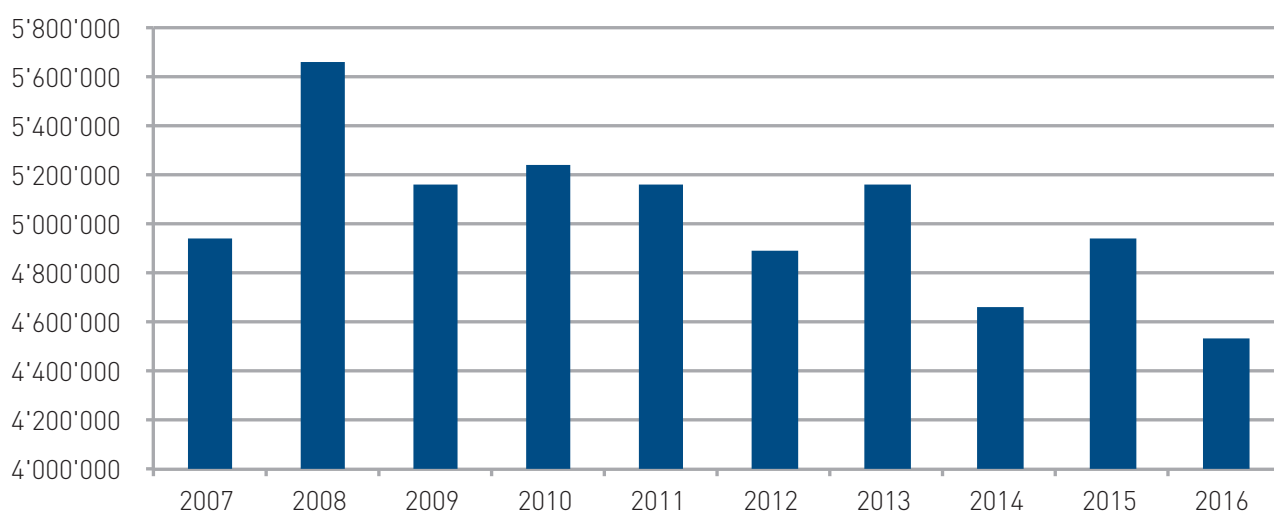
ENTWICKLUNG DER FREQUENZEN SOMMER UND WINTER

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Sommer	142'652	139'477	137'275	141'351	140'908	111'349	130'792	146'398	185'029	221'828
Winter	4'943'324	5'660'164	5'164'778	5'239'146	5'159'081	4'893'220	5'161'373	4'665'547	4'941'288	4'536'618

Sommer



Winter





Auch die beiden Schwinger Matthias Sempach und Remo Käser gönnen sich einmal eine Pause. Anlässlich einer wichtigen Trainingseinheit und Vorbereitungsphase für das Eidgenössische Schwing- & Älplerfest in Estavayer konnten die beiden den Sportler-Ehrgeiz nicht verstecken und lieferten sich ein hartes Duell auf den coolen Fun-Geräten.



Wer plant, spart Geld. Eine Vorreservation von zehn Tagen verspricht einen Rabatt von bis zu 23 % auf einen tollen Tagesausflug. Auf bergsommer.lenk.ch können die attraktiven Packages gebucht werden (z.B. das Package Expedition Murmeltier).



Die UBS Aktion im Sommer generierte mehr als 5000 Fahrten. Eine sympatische und gästefreundliche Aktion der UBS.

Testwochenende: Über 280 Schneesport-begeisterte profitierten anfangs Dezember vom Ski- & Snowboardtestwochenende auf dem Metschstand.



Die Heinzelmännchen haben nicht nur auf den Pisten alle Hände voll zu tun... Insgesamt an vier Tagen präsentierte sich die Skiregion Adelboden-Lenk im Einrichtungshaus IKEA in Lyssach. Unterstützt dabei wurde die Skiregion von den Heinzelmännchen sowie von Stephan Zeller mit dem «Örgeli».



Die legendäre Ski-Chilbi im Herzstück der Skiregion fand bereits zum achten Mal statt. In verschiedenen Berghäusern spielten Bands live vom Schlager über Ländler bis zum Rock und sorgten für ausgelassene Chilbi-Stimmung.





Lenk Bergbahnen

Badstrasse 1 · 3775 Lenk
Tel. 033 736 30 30 · Fax 033 733 33 83
info@lenkbergbahnen.ch · www.lenkbergbahnen.ch

Adelboden – Lenk... *dänk!*